

Christoph Froschauer<sup>1)</sup> an Vadian.*Zürich. 1545. Mai 10.*

Er schickt ein Ries Papier und bittet um beförderliche Einsendung der Beschreibung des Turgaus für die Stumpf'sche Chronik.

Min willig dienst zavor. Wolglerter, wyser, günstiger lieber herr, ich hab empfangen üwer schriben. Daruff schick ich üch ein riß bapir, cost 20 batzen. So üch der gfelig, mögt ir in behalten; wo er üch nit dienstlich, mögt ir in umb das gelt einem andren geben; wil ich üch ein andren schicken etc. Witter günstiger lieber herr, laß ich üwer ersam Wyßheit wüsen, das her Hans Stumpff die tag by mir ist gsin, mir anzeygt, das er groß verlangen nach üwerer beschribung des Turgöuws habe. Darum unser bitt an üch ist: wellen uns das uffs fürderlichst zûschicken und darby nit vergessen deß Pomponii Melan und üwerer

statt conterfacktur etc. Hiemit sind gott bevolhen. Datumb Zürich, am  
10. Meyen, anno 1545.

Ü(wer) w(illiger) *Christoffel Froschouer.*

Dem hochglerten, fürsichtigen und wysen herren doctor Jochim  
von Watt etc.

<sup>1)</sup> Vgl. V, Brief 660.